

E-mail von Behrooz Bayat an Mohssen Massarrat vom 05.12.2011  
Und Antwort von Mohssen Massarrat an Behrooz Bayat (kursiv) am 05.12.2011

Lieber Mohssen,

**Lieber Behrooz,**

Danke für Deine Ausführungen als Response zu meiner E-Mail.

**Danke für Dein mail. Ich werde versuchen, in aller Kürze in Deinen Text meine Antworten (kursiv und fett) einzufügen.**

Es scheint mir jedoch, dass Du dich nicht inhaltlich mit meinem Artikel auseinandergesetzt hast, sondern, so fürchte ich, aufgrund eines emotional aufgeladenen Vorurteils. Solche Emotionen sind mir nicht fremd, da ich selber, früher häufiger aber auch jetzt gelegentlich, solche hege.

Ich hätte es für viel hilfreicher gehalten, wenn Du, soweit es ginge, mit meinen Thesen beschäftigt hättest, bevor Du sie pauschal als kriegstreibend bzw. befürwortend qualifiziert hättest.

**Ich hatte Dich auf den neuesten Text von Ganji hingewiesen, der m. E. sehr präzise und logisch seine Kritik an Auffassungen, die der Deinen sehr nahe stehen, formuliert hatte. Eigentlich sollte man nicht alle Argumente zig Mal wiederholen, die andere schon vorgebracht haben.**

Was sage ich in meinen Thesen?

1. Die Bedeutung der nationalen Souveränität hat eine metamorphose erfahren und ist erheblich relativiert.

**Das halte ich für ein Märchen. Heute sind die imperialistischen Strukturen weitestgehend versteckt und nicht für jedermann wahrnehmbar, im Unterschied zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Beispielsweise ist die WTO (darauf beziehst Du Dich ja) eine verdeckt imperialistische Institution. In dieser globalen Institution sind die Mitgliedsstaaten mitnichten gleichgestellt. Die weniger ökonomisch mächtigen Entwicklungsländer verzichten durch ihre Mitgliedschaft zwar auf einen Teil ihrer Souveränität, andere ökonomisch mächtige Staaten, wie die USA, Deutschland etc., gewinnen aber noch zusätzliche Souveränität. Über diese Institution finden verschleiert und in subtiler Form in beträchtlichem Umfang Umverteilungsprozesse zugunsten der Mächtigen statt, die sich in ihrem Kern durch nichts von imperialistischen Aneignungsprozessen vom letzten Jahrhundert unterscheiden, als solche aber für „Otto Normalverbraucher“ nicht erkennbar sind. Ich kann es Dir nicht verdenken, dass diese Zusammenhänge, über die ein ganzer Wissenschaftszweig einen Wust an Publikationen und Forschungen hervorgebracht hat, sich Dir nicht so erschließen mögen. Genau so wie ich zwar weiss, was eine Kernschmelze ist, aber nicht wissen kann, was bei der**

***Kernschmelze genau vor sich geht. Ich will sagen, Du als Physiker solltest vielleicht ein wenig vorsichtiger sein, Themen wie die Relativierung der nationalen Souveränität durch die Globalisierung so zu interpretieren, als gehörte diese Interpretation zu der erwiesenen Wirklichkeit. Das meinte ich mit dem Unterschied zwischen logischen und scheinlogischen Wahrnehmungen.***

2. Das Problem der Unterentwicklung in meisten Ländern der „dritten Welt“ ist gegenwärtig durch deren undemokratischen Regimes, die ineffizient, korrupt, brutal, repressiv, diskriminierend, ausplünderisch... sind, zu aller erst determiniert und nicht durch die Ausbeutung durch den Westen ( Beleg dafür ist insbesondere, dass nicht nur die mit dem Westen verbündeten Diktaturen rückständig sind sondern auch solche wie Russland, Syrien, Iran, Sudan, Algerien, Simbabwe etc, also Ländern die nicht unter dem westlichen Einfluss stehen).

***Siehe oben.***

3. Alle Diktaturen und Despoten der Welt berufen sich auf eine uneingeschränkte nationale Souveränität, wenn der Ausland nach ihren Verbrechen und Verfehlungen fragt.

***Deshalb müssen wir genau so wenig die nationale Souveränität anders definieren, wie wir die Demokratie nicht anders definieren würden, weil Nicht-Demokraten sie missbräuchlich verwenden. Hier ist in der Tat ein methodisches Problem der Wahrnehmung bei Dir und vielen anderen vorhanden, die sich zu hochkomplexen Politik- und Machtstrukturen so selbstsicher äußern. Dazu siehe unten am Beispiel Iran.***

4. Wenn ein Regime das Aufbegehren ihrer Bürger mit Brachialgewalt niederschlägt, so dass eine massive Verletzung der Menschenrechte nach konsensueller Feststellung der UN-Organen vorläge, dann wäre die Weltgemeinschaft gehalten, wieder nach einem konsensuellen Beschluss in geeigneter Weise zu intervenieren ( schau Dir doch bitte das Schreiben von Dr. Yazdi an Ban Ki Moon: <http://www.kaleme.com/1390/09/10/klm-82069/> , ***(((Yazdi wendet sich an Ban Ki Moon mit der Bitte, in diktatorisch regierten Ländern wie Syrien etc. ein Referendum mit anzuleiern und zu überwachen. Sein Brief ist sicherlich an die eigenen Gegner im Lande gerichtet und darf nicht als ein Aufruf zur Intervention interpretiert werden, erst recht nicht zu einer „humanistischen Intervention“ (sprich Krieg.)))*** in dem er um seine Intervention in Syrien, Yemen, Bahrain bittet.).

Es versteht sich von selbst, dass die Art und Weise dieser Intervention adäquat zu der dann gegebenen Gefahrensituation nach einem Konsens der Weltgemeinschaft erfolgen wird.

***Es versteht sich überhaupt nicht von selbst, wie Du schreibst. Wir haben offensichtlich zwei UNOs, eine UNO, die Du Dir wünschst und die reale UNO, mit deren Sicherheitsrat, und hier läuft nichts so, wie Du es Dir wünschst, sondern so, wie wir es in den letzten 20 Jahren miterlebt haben, nämlich allein durch den massiven Druck der USA und der NATO, dem China und Russland aus Eigeninteresse jeweils nachgegeben haben. Das Problem bei Positionen***

**wie von Dir besteht darin, dass Du mit der Intervention und deren Umständen etwas ganz Anderes meinen könntest. Die Realität nimmt aber auf Deine idealistischen Annahmen keine Rücksicht. Indem Du aber die Realität außer Acht lässt und das Lied der Intervention singst, bist Du automatisch auf der anderen Seite, auch wenn Du das nicht willst.**

5. In Falle Iran habe ich geschrieben, dass eine solche Gefahr nicht bestehe und die Opposition müsste alles tun, damit eine Situation, in der das Regime zu letzten Mitteln greifen würde, nicht entstehe.

**Auch hier gilt Ähnliches wie von mir schon oben gesagt. Du und viel deutlicher andere, wie Ali Afshar, sagen, im Falle Iran sind die Voraussetzungen, wie beispielsweise in Syrien schon der Fall, noch nicht gegeben. Heute tritt man für eine Intervention in Syrien ein, weil es möglich sei, den inneren Widerstand mit der äußeren militärischen Intervention (natürlich der NATO) in Einklang zu bringen. Tatsächlich hast Du genau so für den Libyen-Krieg argumentiert. Wäre Iran so weit, so die Logik dieser Denkweise, dass es einen inneren Widerstand gäbe, so wie in Syrien, dann wäre „die humanitäre Intervention“ eigentlich Krieg selbstverständlich auch für Iran angesagt. So ist doch die logische Argumentation der Befürworter einer Intervention. Dass Du heute den Krieg gegen den Iran ablehnst, ist keine Garantie dafür, dass Du in der Konsequenz Deiner Argumentationslogik dann halt Deine Meinung änderst. Ich will jetzt schon davor warnen.**

Nun sage mir Mohssen Jan, wo ist meine Aufforderung zu einer militärischen Intervention der NATO in Iran.

**Siehe oben, es geht um die logische Konsequenz einer Argumentation und nicht um Wortklauberei.**

Ich glaube, dass weder Du noch ich für eine militärische Lösung von Problemen sind. Ich habe lediglich geschrieben, dass wir in der heutigen Welt zu der Aufforderung von Saadi „cho ozvi be dard avarad rouzegar, degar ozvha ra namanad gharar“ vielleicht etwas näher gekommen sind. Ich habe befürwortet, dass unter Ausnahmesituationen, wenn ein diktatorisches Regime zur brutalen Gewalt greift und unter Missachtung der internationalen verbrieften Menschenrechte erhebliche Teile eigener Bevölkerung terrorisiert, massakriert, foltert, tötet etc, dann sollte die UNO und nur sie nach Herbeiführung eines Konsenses berechtigt sein, in geeigneter Weise zu intervenieren.

**Die „humanitäre Intervention“ im Konsens und wirklich zur Verteidigung von Menschenrechten kann es nur in einer Welt geben, in der die großen nationalen Armeen abgeschafft bzw. sehr stark reduziert sein würden, in der eine gemeinsame –Sicherheit im Rahmen der UN mit eigener Sanktions- bzw. Aktionssouveränität bei gleichzeitiger Abschaffung von Veto-Organen, wie dem Sicherheitsrat, schon etabliert wäre. Deine Argumentation wäre zutreffend, wenn wir diesen Zustand schon hätten. Deine Argumentation, eingebettet in die gegenwärtige Lage, bedeutet aber Rechtfertigung von**

***militärischen Interventionen der mächtigen Staaten, die diese ausführen, ohne auf Deine schönen Gedanken Rücksicht zu nehmen.***

Ich vermute, dass unsere Auffassungsunterschiede darin besteht, dass für Dich eine mögliche ultimative UNO- Intervention, die momentan nur vom Westen ausgeführt werden kann, in der Konsequenz viel schwerer wiegt als die ultimative Behandlung der Bürger durch das eigene Regime. Mein Axiom ist vice versa. Meine Argumentation ist nicht „scheinlogisch“ sondern logisch aber mölicherweise auf einem falschen Axiom beruhend- etwas, was für jede Argumentation gelten kann.

***Dazu habe ich mich oben ausführlich geäußert.***

Was Euren Brief an Kerstin Müller anbelangt, wäre ich mit vielen Punkten einverstanden. Z.B. sie hat mehr in den Bericht der IAEA hineininterpretiert, als der Bericht hergibt.

Aber den Bericht gleich als „propagandistisch aufgeblähten IAEO-Berichtes, dessen Glaubwürdigkeit mehr als zweifelhaft ist“ abzutun, ist sachlich nicht richtig und politisch nicht opportun.

***Der Bericht hat dieses Mal, wie Du selber sagst, mehr Seiten, enthält aber substantiell nichts Neues. In den Medien haben eben genau diese „mehr Seiten“ statt neuer substantieller Fakten den Eindruck einer neuen Gefahr hervorgerufen. Genau das meinen wir mit „propagandistisch aufgebläht“. Dafür ist die IAEO verantwortlich und deren jeweiliger Direktor. El Baradei hatte sich permanent gegen den Druck der USA wehren müssen (siehe seine Memoiren). Klar ist die IAEO im Ansatz im übrigen genau so wie die WTO und andere globale Institutionen pluralistisch gedacht. In der Realität sind manche Staaten halt „gleicher“. Deshalb muss man nicht die Aussagen des IAEO als im Konsens eindeutig wissenschaftlich verfasste lesen. Ganz im Gegenteil. Unsere und m. E. auch Deine Aufgabe als kritischer Physiker ist es, solche Berichte mit der größten Akribie zu durchleuchten und, wenn notwendig, auch zu entlarven. Ich habe zwar den Bericht selbst nicht gelesen, vertraue aber Aussagen guter Journalisten, deren Aufgabe es ist, genau das für eine größere Öffentlichkeit zu leisten (s. z. B. Andreas Zumachs letzten Artikel über den IAEO-Bericht zu Iran).***

Sachlich nicht richtig, weil er die selben Sachverhalte beinhaltet wie die von Elbaradai, nur etwas ausführlicher. Ich habe versucht letzte Woche meine Feststellung bzgl. des IAEA-Berichtes zu verifizieren und zwar durch eine Gelegenheit, die ich hatte, mit dem chinesischen Botschafter bei der IAEA im Rahmen eines Symposiums zu sprechen. Ich habe ihn gefragt, ob die Tatsache, dass China nur das Timing der Veröffentlichung des Berichtes beanstandet hätte, darauf hindeutete, dass bzgl. des Inhaltes keine Bedenken bestünden. Er bestätigte dies mit dem zusätzlichen kritischen Hinweis, dass IAEA bisher den berühmten Computer nicht der IRI zur Verfügung gestellt hätte.

***Antwort siehe oben.***

Und es ist nicht opportun, da die Schwächung der Weltorganisationen, die eine halbwegs demokratische Struktur und Entscheidungsfindung haben, etwas ist, was von Neocons wie John Bolton betrieben wird. (Siehe Unesco Beschluss zur Aufnahme Palästinas)

***Die UNESCO kannst Du nicht mit der IAEO vergleichen. Dort sind die Mitgliedsstaaten annähernd gleichgestellt. Daher drohen die USA stets mit Budget-Verweigerung, weil sie nicht in der Lage sind, dort immer ihren Willen durchzusetzen, was sie durch und durch in der IAEO und WTO tun. Man sollte also bei solchen Vergleichen Äpfel mit Birnen nicht verwechseln.***

Ferner, den Bericht der IAEA mit den Geheimdienstberichten, die als Basis für das Zusammenbasteln der großen Lüge als Vorwand zum Angriff auf Iraq verwendet wurde, in einem Topf zu werfen, ist ungerechtfertigt. Ich erinnere Dich daran, dass der Bericht der IAEA über Iraq die Existenz der Nuklearwaffen dort vehement verneinte (trotz anderslautender Geheimdienstberichte).

***Damals kam einiges heraus, weil El Baradei trotz erheblichen Drucks sich nicht alles hat vorschreiben lassen.***

Und was die A-Waffen freie Zone anbetrifft: Du weißt, dass die Herstellung eines solchen Zustandes, wenn jemals trotz der Hartnäckigkeit Israels möglich wäre, dann in vielen Jahren- Du weißt es sicher, dass ich so ein Projekt mit meinem ganzen Verstand und ganzen Herzen befürworte, propagiere und dafür eintrete, wo immer ich die Möglichkeit habe.

Aber der Konflikt mit IRI, zu recht oder unrecht, brennt jetzt und kann jetzt zu einem Krieg ausarten.

***Demnach trittst Du also dafür ein, dass die IRI einseitig auf das Atomprogramm verzichtet. Dann wärest Du, auch wenn Du dies nicht willst, dafür, dass Israel sein Monopol auf Atomwaffen beibehält. Damit würde die Quelle des Wettrüstens, der Kriegsdrohung, der Besatzung und der Grund für die Brückenfunktion im Rahmen der US-Hegemonialinteressen weiter bestehen bleiben. Dieses Ziel kann kein Mensch, der für die Veränderung der Unsicherheitsprobleme und für die Demokratisierung in der Region eintritt, wollen. Ich möchte natürlich auch nicht, dass Iran erst ein Atomwaffenstaat wird (was Du mir manchmal unterstellst) und Iran wird auch nicht ein solcher, wenn wir jetzt und nicht später das Thema Atomwaffenfreie Zone, für die ja auch die UN eine Konferenz vorgesehen haben und über die niemand spricht, mit aller Kraft auf die Tagesordnung setzen. Das iranische Atomprogramm, auch wenn dieses von einem von uns weiss Gott ungeliebten Regime und mit welchen Intentionen auch immer geschaffen worden ist, müssen wir zum Anlass nehmen, um gegen beide gefährlichen Hebel des Wettrüstens (israelische A-Waffen genau so wie das iranische A-Programm) zu argumentieren. Ich fühle mich zu keinem Zeitpunkt mit dieser Einsicht auf der Seite der IRI. Ich habe aber Dich immer davor gewarnt aufzupassen, dass Du mit Deiner einseitig gegen Iran gerichteten Position nicht automatisch (im***

***logischen, nicht im wörtlichen Sinne) zum Befürworter der israelischen Atomarsenale wirst.***

Ich habe Dir schon einmal in London gesagt, dass man aus Deinen Aussagen schlussfolgern könnte, als wenn Du ein Junktim zwischen dem Nuklearprogramm der IRI und Atomwaffen von Israel herstellen wöchstest. Das hast Du verneint. Aber Euer Brief an K. Müller klingt ein Bisschen danach. Offensichtlich hat sie ihn auch so aufgefasst, wie ich befürchtet hatte.

***Antwort siehe oben.***

Im Prinzip wäre in einer gerechten Welt gegen so ein Junktim nichts einzuwenden. Aber haben wir so eine Welt? Haben wir wirklich so viel Einfluss jetzt, dass wir, wenn die Sache sich eskaliert, einen Krieg abwenden könnten. Waren wir nicht alle gegen den Krieg mit Iraq samt Bundesregierung und „Alteuropa“?

***Antwort siehe oben.***

Ich glaube, dass wir beharrlich an unseren langfristigen Zielen wie A-Waffer freier ME und CSCME fest halten und daran arbeiten auch, wenn unsere Generation sie nicht erleben sollte. Aber es gilt, den Krieg mit Iran jetzt zu verhindern. Und hier ist unsere Einflussmöglichkeit Richtung Irans etwas größer.

***Nicht nur langfristig, sondern sofort, wenn wir es ernst meinen.***

Übrigens, ich habe zuletzt ca. 12 Interviews mit Medien gehabt und habe überall, wo es möglich und zum Thema passend war gesagt, dass Iran 1. kein Nuklearprogramm(NP) braucht und 2. dass dieses im schlimmsten Fall einen Krieg nicht rechtfertigt, weil keine unmittelbare Gefahr für die Welt oder Israel darstellt.

***S. oben***

Ich glaube, dass die juristischen Spitzfindigkeiten unsererseits nur das IRI-Regime ermuntert, weiter harnäckig zu bleiben. Du weißt sicherlich, dass das Regime u.a. deshalb so stark auf das NP besteht, weil es eine gewisse Unterstützung seitens der Bürger Irans vermutet – was auch nicht ganz falsch ist. Diese „Unterstützung“ müssen wir ihm verweigern.

***S. oben.***

Meine Aussage lautet daher, das NP von Iran ist nicht Wert, weswegen die Existenz des Landes in Gefahr gebracht werden könnte.

***S. oben.***

ZU Ganji: Ich glaube, dass er einen Phantom generiert hat und führt eine Diskussion, die nicht real ist. In der Opposition jenseits der Mojahedin und Monarchisten und

vielleicht Hezbe demokrat Kurdesten kenne ich niemanden, der einen humanitären Krieg in Iran befürwortet. Mir Fetross mit seinen barbarischen Thesen zu einem Krieg, glaube ich, gehört zu Monarchisten.

**S. oben.**

Es wundert mich auch, dass Du Dich mit Ganji, zumindest was den besagten Beitrag anbetrifft, identifizierst. Mit seinem Bestreben nach „Haghighat“ und seine definition von Intellektuellen wärest Du vermutlich nicht einverstanden.

***Es geht nicht um meine vollständige Identifikation mit Ganji und seinem Leben, sondern um das, was er zuletzt in seinem Artikel in rooz online geschrieben hat.***

Ein anderes Thema: Deinen Beitrag über die Krise des Kapitalismus habe ich mit Interesse gelesen. Es scheint mir, ein interessantes „approach“ zu sein. Allerdings muss ich ihn noch einmal in einem Stück lesen und hoffe, ein vollständiges Bild zu bekommen . Ich melde mich dann.

Es wäre gut, wenn Du mir Deine Tel.-Nr. Fest und mobile mitteilen würdest.

***Hier meine Tel-Nrn: 0049/30/81464900. Hdy.: 0049/176-96746309.***

Richte bitte meine Grüße an Mechthild aus.

***Danke, lieber Behrooz, Mechthild grüßt Dich ebenso.***

Shad bashi

Behrooz